

Nachhaltig Verantwortung für Geflüchtete wahrnehmen

Der BDKJ Bayern bestätigt und bekräftigt die Beschlüsse „Willkommen in Bayern!? - Unsere Verantwortung für Asylsuchende und Flüchtlinge“ vom Juli 2014 und „Besondere Bedürfnisse von Frauen und Mädchen auf der Flucht brauchen spezielle Hilfsangebote“ vom Juli 2015.

Gerade angesichts der aktuellen Entwicklungen der Zahlen von Geflüchteten fordern wir weiterhin:

- eine menschenwürdige Versorgung und Unterbringung und die Beibehaltung der Geldleistung vor Sachleistung, das heißt keine Wiedereinführung von Essenspaketen;
- eine schnellere Bearbeitung von Anträgen im Asylverfahren bei hoher Qualität der Prüfung;
- die Öffnung des Kinder- und Jugendhilfesystems auch für Kinder und Jugendliche, die in Begleitung ihrer Eltern nach Deutschland geflüchtet sind;
- die Beibehaltung der Jugendhilfeleistungen für die Gruppe der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge;
- frühe Sprachkurse zum Erlernen der Sprache;
- eine fachlich qualifizierte Betreuung und Beratung sowie integrative Angebote;
- eine bedarfsgerechte Ausstattung des Schulsystems;
- berufsorientierende Maßnahmen vom ersten Tag des Aufenthaltes an;
- eine sofortige Veränderung des Dublin-Systems dahingehend, dass derjenige Staat für ein Asylverfahren zuständig sein soll, in dem der/die Asylsuchende seinen/ihren Antrag stellen will;
- die nachhaltige Bekämpfung von Fluchtursachen und die Unterstützung beim Aufbau von stabilen rechtsstaatlichen und zivilgesellschaftlichen Strukturen in den Herkunftsländern;

- Erstellung eines nachhaltig wirkenden zielgerichteten und interdisziplinären Integrationskonzeptes unter Einbeziehung aller für den Prozess relevanten Akteure.

Auch wenn sich die Anzahl der Flüchtlinge auf der Welt, in Deutschland und in Bayern in den letzten Monaten deutlich erhöht hat, bleiben die katholischen Jugendverbände im BDKJ Bayern weiterhin der Ansicht, dass eine Aufweichung des Grundrechts auf Asyl nicht verhandelbar ist.

Anstatt Zäune und Grenzen, die längst überwunden schienen, wieder aufzubauen, benötigt Bayern ein langfristiges Konzept, damit Integration für alle, die zu uns kommen, gelingen kann.

Nachhaltige Integration gelingt unseres Erachtens in erster Linie über Sprache, Ausbildung, Arbeit sowie gesellschaftliche und politische Teilhabe. Die katholischen Jugendverbände des BDKJ Bayern leisten bereits auf allen Ebenen aktive Hilfe bei der Aufnahme, Versorgung und Betreuung, insbesondere von jungen Geflüchteten.

Außerdem bieten die Jugendverbände den Geflüchteten in ihren vielfältigen Angeboten eine Heimat, in der sie Freundschaft, Geborgenheit und Gemeinschaft erleben. Auf diese Weise leisten die Jugendverbände aus ihrem Selbstverständnis heraus einen wichtigen Beitrag.

Aktuell sehen wir, dass die Bereitschaft für ehrenamtliches Engagement in der Gesellschaft sehr hoch ist, langfristig staatliche Leistungen aber nur ergänzen und nicht ersetzen kann.

Vor diesen Hintergründen sieht es der BDKJ Bayern als vordringlichste Aufgabe der Bayerischen Staatsregierung ausreichend Finanzmittel und Personal bereit zu stellen und auf allen politischen Ebenen für eine von einem christlichen Menschbild geprägte Asylpolitik einzutreten, die nicht auf Abgrenzung, sondern auf Integration zielt.